Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 46 (1942-1943)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Werner Bula: Tue wi-n-i sött. Us em Läbe vom Chänzeli-Peetsch. In Leinwand Fr. 7.50. A. Francke A.-G., Verlag, Bern.

Wie ein König im kleinen lebt der Bauer Peter auf seinem schön gelegenen Hofe, dem "Chänzeli". Er hat von hier aus nicht nur eine Aussicht weit ins Land herum, er überschaut auch das Leben als ein kluger, launiger Mann. Auf seine schelmische Art gibt er den Leuten manche gute Lehre noch seinem Lieblingsbruch "Tue wi-n-i sött".

Lehre nach seinem Lieblingsspruch "Tue wi-n-i sött". Das Leben bietet dem Chänzeli-Bauer aber nicht nur Rurzweil. An seinem Sohne, der städtisches Wesen bevorzugt und als Bundesbeamter einen Haushalt gründet, erlebt er Überraschungen mancher Art. Köstlich ist der Besuch des Bauern in der Bundesstadt geschildert, wo er manches gar nicht nach seinem gesunden, geraden Sinne findet. Seine helle Freude erlebt Chänzeli-Peetsch aber wieder an dem Buben der Tochter, der ein ganzer Bauer ist und einmal den Hos übernehmen soll.

To umfaßt das Buch ein langes, gutes Leben Es erzählt bald mit Ernft und bald mit Schalkhaftigkeit und Satire bom Dorf- und Stadtleben und richtet im ganzen den Blick in kluger und inniger Art auf das Menschenherz, das unter dem Bauern- und Bureaukittel schlägt.

Rudolf von Tavel: Os verlorne Lied. Volksausgabe. In Leinwand Fr. 6.50, A. Francke A-G., Verlag, Bern.

In Leinwand Fr. 6.50, A. France A-G., Verlag, Vern. Die neue Volksausgabe bringt einen Vand, der während längerer Zeit in der Neihe der Tavelschen Vernerromane sehlte. Nach einer Tradition, die nun schon mehrere Jahre zurückreicht, hat Friz Traffelet Umschlagsbild und Einband auf schwungvolle und einladende Art gezeichnet. — Aus dieser Erzählung strahlt hell und erwärmend die altväterische Behaglichteit der bernischen Herrschaften auf den Schlößigen des Gürbetals, von Toffen bis Amsoldingen. Die Matten stehen in Saft und Blüte, Scheunen und Keller sind voll. Das Schicksläsiahr 1798 mit dem Sturz der gnädigen Herren von Vern ist noch fern und wirft keine Schatten in diese Welt der ländlich

patrizischen Regentschaft mit ihrem väterlichen Geist. — Bei einer Hochzeit auf dem Schlosse Kümligen entfalten sich Slück, Glanz und Grazie ganz besonders reich. Über dem Sanzen steht immer frisch und kraftvoll der Schimmer der Berge, zu denen die Fenster all dieser Herrensitze den Blick freigeben. — Der Schauplatz wechselt dann in französische Sarnisonen und Salons, später an den herzoglich-lothringischen Hof. Der junge Herr von Tossen ist es, der sich dort die Sporen abverdient. Nach guter altbernischer Art verdringt er seine Lehrsahre des ritterlichen Ledensstills in ausländischen Diensten. — Als Gegensatz zu dieser kräftig besonnten Welt hebt sich wie ein kühler, aber edler Schatten die Episode des kranken Thüring Münter ab, an dem das Leben mit seinen Freuden immer vorbeigeht. — Das Buch ist selber wie ein Lied der Heimat, Wohlgefallen und Sehnsucht weckend — und auch etwas Heimweh, denn es ist eben das heute verlorene Lied eines friedlichen, köstlichen und sehr ichtlischen Passe soll.

E. Ellenberger: Der Früehlig wott cho. Mit 16 farbigen Bilbern und Mundartversen. Format 22 auf 18 Zentimeter. In Halbleinwand Fr. 4.80. A. Francke A.-G., Verlag, Bern.

Ein neues Bilderbuch, das sogleich mit lichten, duftigen Farben Frühlingsstimmung zu weden weiß. Schon der Umschlag zeigt Tiere, Pflanzen, ein Zwerglein und einen beschwingten kleinen Kinderreigen als einträchtige, freundliche Frühlingskinderwelt. Diese Freude am heiteren Reich der Natur sindet man durch das ganze Bilderbuch hindurch als ein Grundthema, das im Kind die erste Liebe zu Pflanzen- und Tierwelt aufgehen lassen soll. Bekannte Sprüche und Liedlein, wie das dom geschwähigen Schwälblein, das Merebs im Bach, dom diebischen Füchslein (hier in Mundart) wechseln ab mit neuen Mundartgedichten, die den gleichen sangbaren Ton zeigen. All diese Verse gehen so leicht ins Ohr, als die Bilder mit ihrer unbeschwerten Art dem Auge Freude machen können.

Die guten Bettwaren

Matratzen, Kissen, Decken Flachdecken, Steppdecken Bettüberwürte, Wolldecken

finden Sie bei

Fran Meili-Epprecht MEILI & Co.

Zürich 1, Fraumünsterstr. 23, I. Stock, Lift Eingang Centralhof Telephon 3.15.86

Gedanken über Kultur und Lebensführung

VON DR. PAUL SCHMID

Unter diesem Titel sind die schönen Vorträge, die Dr. Paul Schmid im Studio Zürich gehalten hat, als kleine Broschüre erschienen. 48 Seiten. Oktav. — Preis broschiert Fr. 1.85

Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich Wolfbachstraße 19



PRIVATKOCHSCHULE von ELISABETH FÜLSCHER PLATTENSTRASSE 86 - ZURICH 7 - TELEPHON 2.44.61

KOCH-KURS KOCH-BUCH

Beginn: 29. Oktober 1942 10. November 1942 Dauer: 6 Wochen, je vorm.

IV. Auflage - Preis Fr. 14.— Im Selbstverlag oder durch die Buchhandlungen